

# Gebetsanliegen

**SO**  
1. 2.

**Wir danken** und loben Gott für Sein Volk Israel, durch das Er sich uns bekannt gemacht hat und von dem wir Sein Wort und ihren und unseren Messias haben.

Röm 9, 4–5: „... die Israeliten sind, denen die Kindschaft gehört und die Herrlichkeit und der Bund und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen, denen auch die Väter gehören, und aus denen Christus herkommt nach dem Fleisch, der da ist Gott über alles, gelobt in Ewigkeit. Amen.“

**MO**  
2. 2.

Israel braucht die Offenbarung des Messias.

**Wir beten**, dass Gott sich über Sein Volk Israel erbarmt, sich ihm offenbart, es zurück an Sein Herz zieht und es durch die Erkenntnis ihres Messias getröstet und errettet wird.

Jes 40, 1: „Tröstet, tröstet mein Volk! Spricht euer Gott.“

**DI**  
3. 2.

Gottes Liebe kann auch unsere Herzen entzünden, damit wir in der Liebe tätig werden.

**Wir beten**, dass unser Vater uns Sein Herz und Seine Liebe für Sein Volk Israel sehen lässt. Dass Er uns zeigt, wie wir den Juden dienen und sie in kreativer Weise segnen können, um dies dann auch zu tun.

Jes 61, 1 u. 3: „Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, ... zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauerkleid, Lobgesang statt eines betäubten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden, »Bäume der Gerechtigkeit«, »Pflanzung des HERRN«, ihm zum Preise.“

**MI**  
4. 2.

Gott kann unser Schweigen in Bezug auf Israel verändern.

**Wir beten**, dass Er uns Seine Last für Sein Volk Israel schenkt. Damit wir ihm Tag und Nacht keine Ruhe lassen, bis Er Jerusalem wieder hergestellt und in seine Bestimmung gebracht hat.

Jes 62, 1: „Um Zions willen schweige ich nicht und um Jerusalems willen lasse ich nicht ab, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie ein Lichtglanz und sein Heil wie eine Fackel brennt.“

**DO**  
5. 2.

Kannst du dich darüber freuen, dass du noch einen älteren Bruder hast?

**Wir beten** um Erkenntnis und Freude darüber, dass Israel und wir eine Herde unter einem Hirten sein und werden sollen und dass es bald geschieht.

Joh 10, 16: „Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall (Israel); auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.“

# Gedenken

**2. 2. 1943**

Die Schlacht um Stalingrad endet. Während bei Kriegsausbruch Stalingrad knapp eine halbe Million Einwohner hatte, zählte die Stadt bei der Rückeroberung durch die Rote Armee, weniger als 8.000 Einwohner! Nach offiziellen Zahlen kostete allein die Stalingrader Verteidigungsoperation die Rote Armee bis zum 18. November 1942 an Toten 323.856, an Verwundeten 319.986 Mann.

**2. 2. 1945**

Ein Ausbruch von über 400 sowjetischen Kriegsgefangenen aus dem KZ Mauthausen führt zu einer Art Treibjagd durch SS und auch Zivilisten. Die SS nennt das zynisch die „Mühlviertler Hasenjagd“. Nur wenige Häftlinge überleben den Fluchtversuch. Große Bekanntheit erlangen die Geschehnisse im Jahr 1994 durch die österreichische Verfilmung „Hasenjagd – Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen“.

**FR**  
6. 2.

Ohne dass die von Anfang vorgesehene „Dreieinigkeit“ wieder hergestellt ist, dass das Volk Israel wieder im Land Israel und durch Jeschua Ha-Maschiach zurück am und im Vaterherzen des Gottes Israels ist, kann und wird der Messias nicht nach Jerusalem zurückkehren.

**Wir danken** Gott, dass es wieder einen Staat Israel gibt und Er Sein Volk aus schon vielen Nationen zurückgebracht hat. Wir beten, dass Gott sein gesamtes Volk aus allen vier Himmelsrichtungen zurück nach Israel bringt und sie aus allen Bevölkerungsschichten in Jesus ihren Messias erkennen und zum Vater zurückkehren.

Apg 3, 21: „Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.“

**SA**  
7. 2.

Wenn wir für den Frieden Jerusalems beten, sollten wir dennoch vorbereitet sein auf Kriege, die bereits um Israel herum toben und die Jeschua in seinen Endzeitreden selbst vorausgesagt hat als Zeichen der einsetzenden Wehen Seiner Wiederkunft. Denn erst bei Seiner Wiederkunft wird Er Sein Friedensreich in Jerusalem aufrichten.

**Wir beten**, dass wir als Christen aufwachen und dem Gebot unseres Herrn nachkommen und in allen Erschütterungen, die noch zunehmen werden, für den Frieden Jerusalems eintreten.

Ps 122, 6–9: „Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich lieben! Friede sei in deinen Mauern und sichere Ruhe in deinen Palästen! Um meiner Brüder und Freunde willen sage ich: FRIEDE SEI IN DIR! Um des Hauses des Herrn, unseres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen!“